

Die Hellsehen hervorrufenden Pflanzen

Mit 9 Abbildungen

von

Dr. A. Rouhier

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-44-0

„Die Wahrheit ist: dass ein besonderer Funktionszustand des Körpers die Vorbedingung für Hellsehen ist, dass wir nicht wissen, in was er besteht, und dass es nur einen nützlichen Weg gibt, dies zu erforschen: Die Beobachtung und die psychologische Forschung.

Dr. Osty.

Wenn man sich mit dem Studium der so genannten Hierobotanik, das heißt mit der Gesamtheit der Pflanzen, welche in früheren Zeiten zu rituellen und heiligen Zwecken gedient haben und auch heute noch dazu dienen, beschäftigt, bemerkt man, dass man diese Pflanzen in zwei Klassen teilen kann, die symbolischen Pflanzen und die Hellsehpflanzen.

Es soll in dieser Abhandlung von den letztgenannten die Rede sein; ich hätte ihr auch den Titel „Kann man durch den Genuss pharmazeutischer Mittel hellsehend werden?“ geben können.

Man kann feststellen, dass diese Pflanzen in allen Ländern und zu allen Zeiten, soweit man in der Geschichte der Völker zurückblicken kann, gebraucht worden sind. Wir finden ihre Spuren in allen sagenhaften und mythischen Legenden der verschwundenen Kulturvölker.